

Liebe Katharina, lieber Johannes, liebe Sophia,
liebe Angehörigen, verehrte Trauergemeinde!

Die Familie des Verstorbenen hat mich gebeten, dass mit meinem Nachruf auch die Nachrufe aus Politik und Vereinen abgedeckt sein sollen, und so werde ich deshalb nun versuchen, Siemer Oppermanns Wirken in Allendorf und in Gießen zu würdigen.

Siemer Oppermann ist mit seiner Familie zu einer Zeit in unser Dorf gekommen, als Allendorf/Lahn noch eine selbständige Gemeinde war.

Sie bauten in der Kleinlindener Straße als eine der ersten Familien ihr Eigenheim im damaligen Neubaugebiet - in einer Zeit, als noch nicht einmal die Straßen fertig gestellt waren und wo eine direkte Straßen- und Stadtbusverbindung nach Gießen noch fehlte.

Siemer und auch seine vor noch nicht allzu langer Zeit vorverstorbene Frau Margarete hatten hier in ihrer neuen Heimat sehr viel bewegt, und beide haben durch ihr Wirken bleibende Werte geschaffen.

Beide zeichneten sich auch durch eine sehr große Hilfsbereitschaft aus.

Margarete hat vor allem bei vielen Schülerinnen und Schülern der Kleebachschule eine bleibende und sehr positive Erinnerung hinterlassen, Siemer hingegen in vielen anderen Bereichen.

Dass Siemer Oppermann als Professor ein bedeutender Archäologe und Geschichtswissenschaftler war, wissen wir alle. Er war bis zu seinem Ruhestand 1999 an der Justus-Liebig-Universität in Gießen tätig und wirkte er auch viele Jahre im dortigen Personalrat.

Besonders lag ihm **Griechenland** am Herzen.
Auf diesem Gebiet war er ein ausgesprochener Experte.
Viele Urlaube und Arbeitseinsätze beweisen dies und sein VW Bus und später sein Wohnmobil waren ihm dabei durchaus nützlich.

Ich selbst erinnere mich noch an ein langes Gespräch vor über zehn Jahren an einem lauen Sommerabend bei Oppermanns, bei dem wir über Geschichte und über Griechenland sprachen und griechischen Wein tranken.

Siemer Oppermann konnte jemanden von Geschichte begeistern. So schenkte er mir schon zu meiner Konfirmation ein Buch über Karl den Großen, und später – zu meinem 50. Geburtstag - noch eines über Kunst und Kultur der Peloponnes, dessen Mitautor er war.

Er schrieb über das alte Griechenland und über die Antike viele wissenschaftliche Arbeiten und auch einige Bücher, darunter eine Fachencyklopädie der Altertumswissenschaft und einen Reiseführer – natürlich über die Peloponnes.

Siemer hielt auch hier in Allendorf Vorträge, zum Beispiel über die antiken Olympischen Spiele.

Er war viele Jahre Vorsitzender der Deutsch-Griechischen Gesellschaft und hat hier einen deutlichen Beitrag zur Völkerverständigung geleistet.

Seine umfassenden **geschichtlichen Kenntnisse** übermittelte er auch durch veröffentlichte Beiträge, bei den von ihm geführten Exkursionen und bei seinen Vorträgen beim Oberhessischen Geschichtsverein, dem er über 45 Jahre lang angehörte, von denen er insgesamt 35 Jahre im Vorstand mitwirkte.

Seit 2015 ist er Ehrenmitglied des Vereins.

Er beteiligte sich auch bei Ausgrabungen im heimischen Raum, so zum Beispiel bei der Burg Arnsburg.

Siemer Oppermann war zudem ein **engagierter Kommunalpolitiker**:

Seit Mai 1953 gehörte er der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands an.

Er sollte in Kürze für 70-jährige Mitgliedschaft geehrt werden und das ist einzigartig, denn anlässlich seiner 60-jährigen Mitgliedschaft vor zehn Jahren wurde er bereits mit der „Willy-Brandt-Medaille“ – der höchsten Ehrung der Partei – ausgezeichnet.

Von 1981 bis 1984 war Siemer Oppermann als Ortsvereinsvorsitzender sogar an der Spitze der Allendorfer SPD, aber auch in der Zeit davor und danach wirkte er viele Jahre im Ortsvereinsvorstand mit.

Als vor vierzehn Jahren das 90jährige Jubiläum des Allendorfer SPD-Ortsvereins anstand, interviewte der Gießener Anzeiger verdiente Genossen. Mit Siemer Oppermann ist nun der letzte von den damals fünf interviewten „Altgenossen“ von uns gegangen.

In diesem Interview sprach Siemer von seinen Beweggründen für das Engagement in der Sozialdemokratie und über seine pazifistische Grundhaltung.

Gerne hätte ich mit ihm noch über die aktuelle Situation der Zeitenwende im Hinblick auf den russischen Überfall auf die Ukraine gesprochen, doch es gab hierzu – nicht zuletzt pandemiebedingt - leider keine Gelegenheit mehr.

Siemer übte auch kommunalpolitische Mandate aus:

Von 1984 bis 1989 war er Stadtverordneter von Gießen und stand dort dem städtischen Sozialausschuss als Ausschussvorsitzender vor.

Dort hat er sich großes Ansehen erworben.

Siemer Oppermann war aber auch von 1979 bis 1981, von 1992 bis 1993 und von 1994 bis 1997 Ortsbeiratsmitglied.

Hier durfte ich eng mit ihm zusammenarbeiten und das war immer sehr angenehm.

Und weil er so ein humorvoller Mensch war, darf ich sicher auch noch folgende Anekdote erzählen:

Siemer Oppermann war nach der Auflösung der Stadt Lahn 1979 als Allendorfer Ortsvorsteher im Gespräch. Die SPD schlug ihn vor, hatte aber nur vier von neun Sitzen im Ortsbeirat. Man musste sich daher um eine Mehrheit kümmern.

Heinrich Becker von der F.D.P., von dessen Stimme man bei der Wahl des Ortsvorstehers abhängig war, lies aber wissen, dass er Siemer deshalb nicht mitwählen könne, weil [Zitat] *„er die Gass‘ net kehrt“*.

So waren eben die „spießigen Zeiten“ damals, aber Siemer nahm es mit großer Gelassenheit und so wurde Erhard Hoffmann, der ebenfalls erst kürzlich verstorben ist, Allendorfer Ortsvorsteher.

Siemer gab bei den nachfolgenden Kommunalwahlen - auch noch bei der letzten Kommunalwahl 2021 – immer seinen guten Namen für die sozialdemokratische Ortsbeirats- und Stadtverordnetenliste für einen Ehrenplatz her, zuletzt mit den Worten:

[Zitat] *„Ich engagiere mich in der Kommunalpolitik, weil mir Allendorf und die hier lebenden Menschen sehr am Herzen liegen.“*

Das ist ein klares Bekenntnis eines wahren Menschenfreundes zu seinem Dorf!

Er mochte aber nicht nur die Menschen um ihn herum und diese ihn, sondern auch die Tiere mochten ihn, und er sie.

Einige werden sich sicher noch daran erinnern, dass – wenn Siemer von abendlichen Sitzungen nach Hause kam – sein Eselchen laut vor Freude schrie, so dass es das halbe Dorf hören konnte. So groß war die Sehnsucht.

Auch seine stets freundlichen Hunde begleiteten ihn bei seinen nahezu täglichen Spaziergängen um das Dorf immer gerne.

Siemer Oppermann war auch ein **musikalischer** und vor allem sehr **sozialer Mensch**:

Seit 1973 gehörte er dem Allendorfer Musikverein an. Er trat dem Verein bei, als dieser noch „Fanfarenzug“ hieß, und er spielte Trompete in der damaligen Kapelle.

Danach blieb er treues passives Mitglied. Er sollte kürzlich zur 50jährigen Mitgliedschaft geehrt werden.

Aber Siemer sang auch gerne und bewies dies bereits seit den 1980er Jahren bei der Kantorei der evangelischen Petrusgemeinde, und diesen Chor hören wir heute zu seinen Ehren.

Viele Jahre engagierte sich Siemer Oppermann zudem auch im Kirchenvorstand der evangelischen Kirchengemeinde hier in Allendorf/Lahn. Frau Pfarrerin Specht erwähnte dies bereits.

Er war auch auf vielen sozialen Feldern ehrenamtlich aktiv, so zum Beispiel noch bis ins hohe Alter bei der Gießener Tafel. Er half damit Menschen, die nicht auf der Sonnenseite des Lebens standen.

Im Turn- und Sportverein Allendorf/Lahn ertüchtigte Siemer sich seit 2006 in der Gesundheitsgymnastikgruppe der reiferen Männer.

Und er gehörte auch dem Förderverein der freiwilligen Feuerwehr von Allendorf seit 1980 an.

Es ist anzunehmen, dass er noch in weiteren Vereinen mitgewirkt hat oder schlichtweg passives Mitglied war; das kann ich nicht ausschließen und sehen Sie mir es bitte nach, wenn diese nicht erwähnt wurden.

Aber es geht ja heute schließlich um ihn und sein Wirken.

In diesem Sinne muss man am Ende seines Lebens festhalten:

- Siemer Oppermann hat sich durch sein großes soziales, kulturelles, kirchliches, politisches und völkerverständigendes Engagement verdient gemacht, nicht nur in Allendorf/Lahn und in Gießen, sondern auch weit über die Stadtgrenzen hinaus.
- Er hörte den Menschen zu und er kümmerte sich. Er schaffte mit seiner Anwesenheit bei Sitzungen und Veranstaltungen immer eine gute Atmosphäre.
- Er baute Brücken und machte in seiner Bescheidenheit kein großes Aufhebens um seine eigene Person.
- Er versprühte immer einen Lebensoptimismus, allerdings ließ dieser nach Margaretes Tod allmählich nach.

Nachruf von Ortsvorsteher Thomas Euler auf Prof. Dr. Siemer Oppermann, verstorben 20. März 2023
Trauerfeier am 21. April 2023

Siemer war mir ein väterlicher Freund und bleibt uns allen in Erinnerung als ein sehr angenehmer, freundlicher, intelligenter, belesener, geschichtsinteressierter und tiefgründig humorvoller Mensch, den wir alle sehr vermissen werden.

Unsere Gedanken sind nun bei der trauernden Familie, der wir viel Kraft wünschen. Die Kraft braucht Ihr auch – das weiß ich nur zu gut aus jüngster eigener Erfahrung.

Im Namen der Universitätsstadt Gießen und des Ortsbeirates von Allendorf/Lahn, sowie im Namen der Vereine, für die ich heute gesprochen habe, danke ich Dir, lieber Siemer, und würdigte Dein Lebenswerk.

Du hast einen festen Platz in der Allendorfer Geschichte und in unseren Herzen.

Wir alle werden Dein Andenken in Ehren bewahren!

Lieber Siemer, Du warst ein guter Mensch.

Nun findest Du Deinen ewigen Frieden.

Ich verneige mich in Ehren vor Dir.

Ruhe in Frieden!